

Vorsitzender Abg. Dr. Griese teilte mit, dass der Verwaltung zwei Fragen der anwesenden Frau Schulte vorlägen. Er wies darauf hin, dass gemäß Geschäftsordnung Einwohner eine Frage stellen dürften und darüber hinaus die Möglichkeit hätten, zwei Zusatzfragen zu stellen. Er erklärte, dass er die vorliegende zweite Frage als erste Zusatzfrage werte, so dass Frau Schulte noch die Möglichkeit einer zweiten Zusatzfrage bleibe. Er forderte Frau Schulte auf, ihre Fragen vorzutragen.

Frau Schulte bat darum, die Fragen durch die Verwaltung verlesen zu lassen, da sie selbst diese nicht vorliegen habe.

Dezernent Schwarz verlas sodann die der Einladung beigefügten Fragen und beantwortete diese sogleich wie folgt:

Zu Frage 1.:

Es wird derzeit geprüft, ob und an welcher Stelle eine Ergänzung der NSG-Beschilderung sinnvoll ist. Grundsätzlich sind alle größeren Wege durch NSG bereits beschildert; man muss beachten, dass eine Beschilderung allein nur begrenzte Wirkung auf das Besucherverhalten hat.

Zu Frage 2.:

Nach den Erfahrungen der Naturschutzbehörde hat der Druck der Erholungssuchenden auf die NSG gerade in diesem Jahrhundertssommer stark zugenommen. Dementsprechend hat sich auch die Zahl der Hinweise aus der Bevölkerung auf Fehlverhalten der Besucher deutlich erhöht, verbunden mit der Aufforderung, stärkere Präsenz in den Schutzgebieten zu zeigen. Personell ist die Naturschutzbehörde jedoch nicht in der Lage, eine Überwachung der Schutzvorschriften gerade an den Erholungsschwerpunkten an der Sieg, im Siebengebirge oder in der Wahner Heide sicherzustellen. Nach Auffassung der Verwaltung erfordert das veränderte Nutzerverhalten auch eine Änderung der aktuellen Strategie der Naturschutzbehörde, die sich bisher auf ehrenamtliche Helfer und Hinweise aus der Bevölkerung stützt. Entscheidungen hierzu sollen bis Frühjahr 2019 vorliegen. Eine Herausnahme aller aufgesuchten Badestellen an der Sieg aus dem NSG wird als nicht zielführend und fachlich auch nicht vertretbar eingestuft.

Frau Schulte fragte nach, was die Verwaltung hinsichtlich der ihrer Ansicht nach lückenhaften Beschilderung als ausreichend definiere.

Dezernent Schwarz verwies auf die Beantwortung der Frage 1. Es werde geprüft, wo und welche zusätzlichen Beschilderungen sinnvoll sei. Er habe nicht gesagt, dass die Verwaltung die derzeitige Beschilderung für ausreichend erachte. Er wies darauf hin, dass bereits viele Beschilderungen vorhanden seien, man sich aber nicht zu viel davon erwarten solle.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese beendete sodann die Einwohnerfragestunde.